

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 22

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung der Metalle ist nun im wesentlichen folgende: Die durch Abschleifen mit feinem Schmirgelpapier, Abbeizen, Gelbbrennen oder sonstigen Reinigungsmethoden geäuberten Objekte werden mit einer Zusammenkochung von Asphalt, Wachs, Unschlitt u. s. w. und Verdünnung mit Terpentinöl bis zur geeigneten Konsistenz mittels langhaariger Pinsel (am besten Dachshaar) in kaltem Zustande unter gleichmäßiger Vertheilung angestrichen. Nach dem Trocknen, welches in ca. 6 Stunden erfolgt, wird der Gegenstand erwärmt, bis er Glanz annimmt. Nach dem Erkalten werden mittels Metallschablonen, welche ebenfalls auf diesem Wege mittels Negung hergestellt sind, die tiefzuliegenden Stellen mit abgerundeten Stahladeln vom Anstrich befreit. Nach allenfallsiger Retouche werden die Sachen, entgegen anderen Verfahren, einer sogenannten Vorätzung mit konzentrierter Säure unterworfen. Von dieser Vorätzung hängt zum Theil der gute Ausfall der Negung ab; sie hat den Zweck, die bloßgelegten (radirten) Stellen gründlich von jeder Fettspur zu reinigen. Die vorgeätzten Gegenstände kommen dann in ein Säurebad, welches sich ganz nach der Natur des betreffenden Metalles richtet; es ist bald eine verdünnte Mineralsäure, bald eine Kombination verschiedener Säuren, bald die Lösung eines Metallsalzes. Das ist derjenige Theil, der am meisten Erfahrung erfordert, denn ein Universaläzmittel gibt es nicht. Auch wird entgegen anderen Verfahren immer mit entsprechend großen Säuremengen gearbeitet, was den Vortheil bietet, daß sich die Säure nicht so rasch erwärmt, infolgedessen die Negung viel gleichmäßiger fortschreitet, als wenn mit geringen Quantitäten gearbeitet wird. Ein weiterer Vortheil ist auch der, daß die Gegenstände bis zur gewünschten Tiefe im Bade bleiben, also absolut keines Nachbedens, Einwalzens u. s. w. bedürfen, da die angewandte Deckung eine unbeschränkte Tiefätzung von Anfang bis zu Ende gestattet. Außer dem genannten Radirverfahren arbeitet diese Firma auch mit dem bekannten Chromalbumin-, wie Asphaltverfahren, und wendet hierbei namentlich das galvanische Negungsverfahren nach eigener Methode an. Was die Verwendung anbelangt, so ist dieselbe sehr mannigfach. Eine Spezialität der Firma ist: äußere Uhrausstattungen, also Zifferblätter, Gewichte, Pendel, ferner kunstgewerbliche Gegenstände, wie Kannen, Becher, Vasen, Teller, emailirte Kirchengegenstände.

Ausstellungsweesen.

Interkantonale Mostausstellung in Oberburg bei Burgdorf. Dieselbe beginnt am 13. Oktober und dauert bis Sonntag den 20. Oktober. Präsident der Ausstellungskommission ist Herr G. Glückiger in Oberburg, an welchen die Anmeldungen bis 15. September zu richten sind.

Weltausstellung in Paris. Jeder Handwerker der Stadt Lausanne, welcher die Weltausstellung im Auftrage einer eigens dazu organisirten Arbeitergruppe besuchen wird und sich anheischig macht, über sein Fach einen technischen Bericht zu erstatten, erhält vom Staate einen Beitrag von 250 Franken.

— Besser als Alles für den Erfolg unserer Maschinenindustrie auf der Pariser Ausstellung spricht wohl der Umstand, daß den Ausstellern bereits zahlreiche, für verschiedene Spezialitäten sogar schon gewaltige Aufträge zugegangen. Auch den Herren Ludwig u. Schöpfer in Bern, die Eisenbahnmaterial u. s. w., sowie zwei vertikale Lokomotiveure ausgestellt haben, steht eine ausgiebige Thätigkeit in Aussicht.



Verschiedenes.

Schweizer. Ingenieur- und Architektenverein. Am 21. bis 23. September hält der Schweizerische Ingenieur- und

Architektenverein in St. Gallen seine diesjährige Versammlung ab. Die Delegirtenversammlung tagt am 21.

Eidgenössische Bauten. Von den ausgeschriebenen eidg. Bauten bei Schwyz wurden die Arbeiten für das Geschloß- und die Patronenmagazine an nachbenannte Reflektanten vergeben:

1. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten an Herrn Baumeister C. Hürlimann in Brunnen.

2. Die Bedachungsarbeiten an Hrn. F. Kramer, Sementgeschäft in Bern.

3. Die Schlosserarbeiten und die Erstellung der Blitzableitungen dem Herrn Schmied- und Schlossermeister C. Weber in Schwyz.

Einheimische Arbeit. Wie der „Fr. Nh.“ berichtet, werden in der Churer Kantonschule gegenwärtig einige Parquetböden gelegt. Da sich auf Stadtgebiet nicht weniger als zwei Parqueterie-Fabriken und im übrigen Kanton noch mehr solche befinden, erkundigte sich jüngst Jemand, in welcher von ihnen das Fabrikat wohl hergestellt wurde. Wie groß war aber sein Erstaunen, als er hören mußte, diese Parquetböden seien nicht von hier, sondern von außerhalb der Schweiz, von Bludenz bezogen worden. Wie reimt sich das zusammen, daß der Kanton jüngst einige Professoren mit mehreren Tausend Franken ausstattete und sie an die Pariser Weltausstellung schickte, um die blünderische Industrie zu fördern?

Schweizerische Maschinenindustrie. Die weltberühmte Firma Escher Wyß und Comp. in Zürich, mit ihren Filialen in Leerdorf (Oesterreich) und Ravensburg (Württemberg) ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Die Leitung des Geschäftes ist einem Vorstande bestehend aus den Herren Gustav Naville, H. Zöllly-Weillon und H. C. Escher-Schindler, übertragen worden. Präsident des Verwaltungsrathes ist der frühere Theilhaber Herr C. von Gonzenbach. Das Grundkapital beträgt 4,600,000 Franken.

— Aus Winterthur wird gemeldet, daß die Gebr. Sulzer einen Theil ihres großartigen Establishments nach Ludwigshafen in Bayern verlegen; sie sind mit Bestellungen überhäuft und müssen längst mit Ueberstunden arbeiten, wobei sie von den sogen. Gewerkschaften in wenig lebenswürdiger Weise kontrollirt resp. chicanirt werden.

Die letzte Jahr in St. Ursanne errichtete Holzschuhfabrik (Sabots) ist fortwährend gut beschäftigt und denkt man bereits an die Erstellung einer zweiten Fabrik.

Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählte im vergangenen 22. Schuljahre 839 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezüglich die für Werkmeister besuchten. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, auf Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehörten hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 14. Oktober. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

-A-

Fragen.

113. Wer würde eine Obstmühle für Wasserbetrieb liefern und an Zahlungsstatt Parquetarbeit annehmen?

114. Wer liefert guß- oder schmiedeeiserne Grabgeländer in reicherer und einfacher Form und zu welchen Preisen?

115. Wo bezieht man am besten gute und solide Leimküchen?
 116. Wer liefert einen guten Ventilator für zwei große Schmiedeseuer?
 117. Wer hätte einen schweren Schraubstock zum Schmieden zu verkaufen?
 118. Hat die Bolzserde technische Verwendung und wer kauft solche?

Antworten.

Auf Frage 100. Quest. Uniformen liefern Mohr u. Speyer in Zürich.

Auf Frage 108. Marmorplatten mit Aufsatz zu Waschkommoden liefert Fritz Kirchbaum-Honegger, Marmorgeschäft, Zürich.

Auf Frage 108. Unterzeichneter ist gerne bereit, dem Fragesteller brieflich Preise über Marmoraufsatz für Waschkommoden mitzutheilen.

Gebr. Pfister's Nachf. B. Pfister, Marmorindustrie in Norschach.

Auf Frage 109 diene, daß wir Drehbänke, neue und gebrauchte, in diversen Größen stets zu verkaufen haben.

Memmer u. Cie., Basel.

Submissions-Anzeiger.

Bauarbeiten. Es wird hiemit Konkurrenz eröffnet über:

1) die Arbeiten für den Aufbau eines Stockwerkes auf das Zollhaus in Oberriet und

2) die Erstellung von je einer Wachtstätte bei den Rheinbrücken in Au und Widnau und bei der Rheinfähre in Salez.

Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind in den Zollbureau in Au und Oberriet, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsofferten für sämtliche Arbeiten oder einzelne Theile derselben sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Zollbauten im Rheinthal“ bis und mit dem 8. September nächsthin franko einzureichen.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Maler- und Pflasterer-Arbeiten, sowie die Lieferung von gußeisernen Säulen zu einem neuen Fabrikgebäude für die eidg. Waffenfabrik auf dem Wylerfeld bei Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind vom 27. August an bei der Direktion der eidgen. Bauten im Bundesrathshause (Zimmer 103), wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernaahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Fabrikgebäude Wylerfeld“ bis und mit dem 2. September nächsthin franko einzureichen.

Schreinerarbeiten. Die Lieferung von verschiedenem Mobiliar für das eidgen. Physikgebäude in Zürich, wie: Schränke, Tische, Stühle u. s. w. wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Polytechnikum 18 C), wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebote für Physikbaute in Zürich“ bis und mit dem 3. September nächsthin franko einzureichen.

Malerarbeitsvergebung. Montag den 2. September l. J. Abends 7 Uhr wird im Gasthof zum Hirschen in Wallenstadt der Anstrich der beiden eisernen Brücken über den Seezkanal auf Waschen und an der Haggengasse im Gebiete der Gemeinde Wallenstadt, an den Mindestfordernden vergeben und zwar nicht nach Einheitspreisen, sondern für einen Aversalbetrag für jede Brücke. — Näheres ist beim Präsidenten der Seekommission, Herr Kantonsrath L. Mannhart in Glarus zu erfahren.

Für Bauschreiner. Der Kirchenverwaltungs-rath von Hl. Kreuz beabsichtigt, in der dasigen Kirche ein Holztäferwerk im Ausmaße von ca. 77 m² erstellen zu lassen.

Preisofferten für diese Arbeit nimmt bis zum 7. September nächsthin der Unterzeichnete entgegen, bei dem Plan, Beschrieb und Affordbedingungen eingesehen werden können.

Der Präsident des Kirchenverwalt.-Rathes von Hl. Kreuz:

J. A. Jäger-Bafner, Langgäß b. Gallen.

Ueber die **Restauration des Thurmhelmes der Pfarrkirche zu Bremgarten**, bestehend in Zimmer-, Dachdecker- und Spengler-Arbeiten wird ammit Konkurrenz eröffnet. — Es ist Schieferbedachung in rothem französischem Doppelschiefer vorgesehen.

Sachverständige, welche auf diese Arbeiten zu reflektiren gedenken, werden ammit eingeladen, den Plan und die Bauvorschriften bei Herrn E. A. Furter, Präsident, in Bremgarten, einzusehen und Angebote bis und mit 5. September nächsthin daselbst verschlossen einzureichen.

Die zur **Renovirung der Kirche** in Gretschns benötigte Beschaffung von Sand und Kalk zur Baustelle, sowie die Erstellung

des Hochgerüstes werden ammit der Konkurrenz unterstellt. Bewerber für diese Leistungen haben ihre Offerten bis den 31. August ds. J. an den Präsidenten des Ortsverwaltungsrathes in Wartau einzugeben, welcher über nähere Bedingungen Auskunft erteilt.

Die Abpverwaltung von Laue-Gräppeln ist im Falle, auf der Alp Hintergräppeln ein Alpzimmer (bestehend in Stall, Hütte, Keller und Schweinestall) erstellen zu lassen. Es wird hiemit über Erstellung benannten Baues unter zwei Abtheilungen, nämlich Maurer- und Zimmerarbeit, die Konkurrenz eröffnet und Samstag den 7. September, Nachmittags 5 Uhr, bei der „Traube“ in Unterwasser eine Absteigerung gehalten. Plan und Baubeschrieb können unterdessen bis zum 1. September bei Verwalter Brändle, Alt St. Johann, und vom 1.—7. September bei Verwalter Kuhn, Steinrütze, Wildhaus, eingesehen werden.

Lieferung von 540 Gebäude-Nummertafelchen. Der Gemeinderath Regensdorf eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Lieferung von 540 Gebäude-Nummertafelchen. Muster mit Preisangaben werden von Herrn Gemeinderathspräsident Meier zum „Hirschen“ in Regensdorf entgegengenommen bis 5. September.

Taferna-Brücke in Glamatt. Die Ausführung der Widerlager der Taferna-Brücke beim Gasthof zum „Molejon“ in Glamatt ist hiemit ausgeschrieben. Bewerber können von den Bedingungen und vom Plan bis und mit dem 2. September auf dem Brücken- und Straßebau-Bureau in Freiburg Kenntniß nehmen.

Lieferung von Fenstern. Die Infertigung von Fenstern zu einem neu projektirten Schlossereigebäude im Mühlethal (Schaffhausen) werden auf dem Submissionswege vergeben. Pläne und nähere Bestimmungen sind auf dem Bureau von Herrn Georg Fischer einzusehen.

Arbeiten am Neubau des Oekonomiegebäudes in St. Gallen. Die Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Neubau des Oekonomiegebäudes bei der neuen Waisenanstalt sind zu vergeben. Vorausmaß, Bedingungen und Pläne sind auf dem Bureau, Rosenbergrasse 20, Parterre, vom 22. ds. an einzusehen. Ende des Eingabetermins 2. September.

Die Gemeinde Sils i. D. ist Willens, eine neue Thurmuhre erstellen zu lassen. Offerten sind dem Gemeindeamt Sils, wo auch diesbezügliche nähere Mittheilungen erhoben werden können, einzureichen bis 1. September.

Neuer Ofen in's Pfarrhaus Hüttweilen. Ueber die Erstellung eines neuen Ofens im evang. Pfarrhause in Hüttweilen wird Konkurrenz eröffnet; über die nähere Verhältnisse und Bedingungen wird daselbst Auskunft erteilt.

Wasserversorgung in Böggg. Ueber die Erstellung des Netzes von Wasserleitungsröhren, nämlich: 1, über die Grabarbeiten und 2) über die Lieferung und das Legen der Röhren sammt Zubehör wird ammit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne und Bauvorschriften liegen in der Gemeinderathskanzlei zur gest. Einsicht auf. Die Offerten, welche sich nur auf Grabarbeit oder nur auf die Lieferung und Legung der Röhren, oder aber auf die gesamte Erstellung der Leitungen beziehen können, sind an Herrn Präsident Gwalter in Böggg einzureichen bis 6. September.

Stütz- und Umfassungsmauer für den Friedhof in Friedenthal. Für Erstellung der Stütz- und Umfassungsmauern zur Erweiterung des Friedhofes in Friedenthal wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Bauvorschriften können auf dem Bureau des Stadtbauamtes eingesehen werden.

Offerten unter der Aufschrift „Offerten für Maurerarbeiten“ sind der Baudirektion der Stadt Luzern einzureichen bis 5. Sept.

Straßenkorrektur bei Brien. Ueber die affordweise Ausführung der Verlegung der Straße bei Brien, die frühere ursprüngliche Lage, auf eine Länge von ca. 450 m, wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Kostenberechnung und Bauvorschriften finden sich zur Einsicht aufgelegt im kant. Baubureau in Chur. Schriftliche, mit Aufschrift versehene Uebernaahms-Angebote sind der Standeskanzlei in Chur einzureichen bis 6. September.

Wasserversorgung der Stadt Chur. Die Erstellung einer ca. 920 m langen Wasserleitung aus gußeisernen Röhren wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bezügliche Offerten sind dem Stadtbauamt Chur, woselbst das Pflichtenbest und die nähere Bedingungen aufliegen, einzureichen bis 1. September.

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfehlen

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Spätjahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1.45 Cts. per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. **Dettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster-Kollektionen nebst neuesten Modebildern umgehend franko.